

WEITERBILDUNGSLEHRGANG

RECHT DER INNOVATIVEN TECHNOLOGIEN

BASISWISSEN:

INNOVATIONSSCHUTZ | INTELLECTUAL PROPERTY | PATENTINGENIEURWESEN

➤ LEHRPLAN MIT LERNZIELEN



Ziel des Weiterbildungslehrgangs ist die **berufliche Weiterqualifizierung** für Aufgaben mit Bezügen zum Innovationsschutz und Vermittlung von Wissen und Kompetenzen zu

- Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes,
- Patentrecht einschließlich des neuen europäischen Patentsystems,
- IP-Vertragsrecht mit Fokus auf NDAs und Lizenz- und Kooperationsverträgen,
- Arbeitnehmererfindungsrecht.

Die Inhalte orientieren sich an den zeitgemäßen Anforderungen für **Tätigkeiten mit Bezug zu Innovationsschutz und Intellectual Property (IP)** in

- innovativen Industrie- und Handelsunternehmen (insbesondere KMU und Start-Ups),
- Patent- und Rechtsanwaltskanzleien,
- einschlägigen Fachverbänden,
- Hochschulen und Forschungseinrichtungen.



Der **Weiterbildungslehrgang richtet sich** in erster Linie an Teilnehmende

- ohne juristische Vorkenntnisse oder
- mit juristischen Vorkenntnissen außerhalb des geistigen Eigentumsrechts:

- Ingenieur*innen und Informatiker*innen, Betriebswirt*innen, Jurist*innen
- Unternehmensmitarbeitende in F&E-Abteilung, Rechts-/Patentabteilung oder im techn. Vertrieb,
- vorbefasste Fachangestellte in Patent- und Rechtsanwaltskanzleien
- Geschäftsführer*innen in KMU und Start-Ups
- Mitarbeitende in einschlägigen Fachverbänden mit Bezug zu Innovationstransfer und IP
- Mitarbeitende in Forschungsprojekten und in Forschungs-, Transfer- und Rechtsreferaten von Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Studierende in Masterstudiengängen (Technik, IT, BWL, Recht) mit Interesse am Themengebiet

Für **Juristen und Juristinnen mit Schwerpunkt im gewerblichen Rechtsschutz** – auch im Rechtsreferendariat bzw. während einer Promotion – **sowie Patentanwälte und Patentanwältinnen** zu Beginn ihrer beruflichen Laufbahn bzw. in der Patentanwaltsausbildung bildet der Lehrgang einen praxisorientierten Einstieg.

Übersicht über 12 Lerneinheiten



Einen ausführlichen **Lehrplan** mit Lernzielen finden Sie auf den folgenden Seiten.

1. Lerneinheit:

1. Ein Blick auf's große Ganze: Übersicht zu Jura & IP

1.1 Willkommen!

Sie erhalten Informationen zum organisatorischen Ablauf und zur Durchführung des Lehrgangs.

1.2 Juristische Basics

Sie lernen die juristische Arbeits- und Denkweise und grundlegende Rechtsbegriffe kennen.

1.3 Die Welt des IP

Sie werden mit den Grundbegriffen, der Struktur und den Prinzipien des geistigen Eigentumsrechts vertraut und erhalten einen einführenden Überblick über die verschiedenen geistigen Eigentumsrechte und die Schwerpunkte dieses Weiterbildungslehrgangs.

2. Lerneinheit:

2. Brief und Siegel: Basics zu Patenten

2.1 National, europäisch, international: Arten von Patentanmeldungen

Sie lernen die verschiedenen Arten von Patentanmeldungen kennen und erfahren, in welchen Staaten und Regionen Unternehmen typischerweise strategischen Patentschutz suchen.

2.2 Kennste eine, kennste alle: Aufbau einer Patentschrift

Anhand von 'echten' Patentschriften lernen Sie, wie Patentschriften aufgebaut sind und welche rechtliche Funktion den einzelnen Bestandteilen zukommt.

2.3 Ein erster Blick: Patentregister, Patentrecherche, Patentanalysen

Sie erfahren, welche Relevanz das Patentregister hat und wie Sie Einsicht in dieses amtliche Register nehmen. Außerdem erhalten Sie einen ersten Überblick darüber, wie Sie Patente recherchieren können und welche Rechtsanalysen technisch-innovative Unternehmen standardmäßig durchführen (sollten).

3. Lerneinheit:

3. Amtlich und gerichtlich: Erteilung und Rechtsbestand von technischen Schutzrechten

3.1 Patentierung: Voraussetzungen und Ausschlüsse

Sie lernen, unter welchen Voraussetzungen auf Erfindungen deutsche und europäische Patente erteilt werden.

3.2 Patenterteilungsverfahren und Schutzdauer

Sie erhalten von einem erfahrenen Patentanwalt anschauliche Informationen darüber, wie eine Patentschrift entworfen wird und wie das Patenterteilungsverfahren vor dem Patentamt abläuft. Sie erfahren auch, wie die Zusammenarbeit zwischen Unternehmensmitarbeitenden und externen Patentanwält*innen in der Praxis typischerweise abläuft.

3.3 Übungsfall zur Neuheit (Rechtsbestandsanalyse)

Sie führen anhand eines Übungsfalls unter fachkundiger Anleitung eine Rechtsbestandsanalyse (Neuheitsprüfung) durch.

3. Lerneinheit:

3.4 IP 4.0 – IP-Schutz für Software

Sie erfahren, ob und wie Software IP-rechtlich geschützt werden kann.

3.5 Ist Angriff die beste Verteidigung? Einspruch und Nichtigkeitsklage im Fokus

Sie lernen die förmlichen Rechtsbestandsverfahren gegen Patente (Einspruch und Nichtigkeitsklage) und ihre Vor- und Nachteile kennen. Außerdem erhalten Sie Einblicke in alternative Strategien, mit potentiell "störenden" Patenten von Wettbewerbern umzugehen.

3.6 Das 'kleine' Patent: Überblick zum Gebrauchsmusterrecht

Kurz und bündig werden ausgewählte Besonderheiten von Gebrauchsmustern im Vergleich zu Patenten mit Vor- und Nachteilen erläutert.*

4. Lerneinheit:

4. Compliance & Risikomanagement: Haftung für Patentverletzungen

4.1 Ein weites Feld: Überblick zur Patentverletzung

In einer komprimierten Einführung werden Sie mit den wesentlichen Themen der Lerneinheiten 'Haftung für Patentverletzungen' vertraut gemacht, bevor es ins Detail geht.*

4.2

Unmittelbare und wortsinngemäße Patentverletzung mit Übungsfällen

Sie erfahren anhand zahlreicher Fallbeispiele, was eine unmittelbare und wortsinngemäße Patentverletzung ist (und was nicht) und wie eine Verletzungsanalyse abläuft.

4.3 Ansprüche des Patentinhabers und ihre praktische Relevanz

Sie lernen anhand von Fallbeispielen, welche patentrechtlichen Ansprüche ein Patentinhaber gegenüber einem Patentverletzer geltend machen kann und welche Ansprüche besonders praxisrelevant sind (und weshalb).

4. Lerneinheit:

4.4 Verteidigungsmöglichkeiten des potentiellen Patentverletzers

Sie erfahren, wie sich ein vermeintlicher Patentverletzer gegen einen Patentverletzungsvorwurf verteidigen kann.

4.5 Wer haftet für Patentverletzungen?

Sie erhalten Informationen zur Frage, wer auch als 'bloßer' Mitverursacher von Patentverletzungen ein (eigenes) Haftungsrisiko hat und erfahren mehr über die Haftung von Geschäftsführung und leitenden Angestellten.

4.6 'Patent Litigation' aus Unternehmensperspektive

Sie erfahren, was Sie aus Perspektive eines Unternehmens über den Ablauf eines Patentrechtsstreits wissen sollten und wie sich die Zusammenarbeit mit Rechts- und Patentanwält*innen typischerweise gestaltet. Ein Schwerpunkt dieser Lerneinheit liegt auf FTO (Freedom-to-Operate-Analysen) und Best-Practice-Beispielen, also wie eine Patentverletzung in Unternehmen und Forschungseinheiten verhindert werden kann.

5. Lerneinheit:

5. Jenseits der Technik: Marken- und Designrecht sowie Wettbewerbsrecht

5.1 Grundzüge des Markenrechts

Sie erhalten einen komprimierten Überblick über die Entstehung von Markenrechten und Haftungsrisiken bei Markenverletzungen.

5.2 Grundzüge des Designrechts

Sie erfahren, wie Sie ein Design schützen und bei Rechtsverletzungen durchsetzen können. Ein Fokus liegt auf einer ganzheitlichen Schutzstrategie aus Patent, Marke, Designrecht.

5.3 Einführung ins Wettbewerbsrecht

Sie lernen Grundlagen zum Wettbewerbsrecht mit einem Fokus auf dem sog. ergänzenden wettbewerbsrechtlichen Leistungsschutz kennen.

6. Lerneinheit:

6. Wer sucht, der findet: IP-Recherchen im Patent- und Markenzentrum BaWü (vor Ort in Stuttgart)

Nachdem Sie mit wichtigen Grundzügen rund um das Thema 'eingetragene Schutzrechte' vertraut sind und die Relevanz einer sorgfältigen Schutzrechtsrecherche und die Haftungsrisiken tatsächlich und rechtlich einordnen können, unternehmen Sie einen Ausflug zum Haus der Wirtschaft in Stuttgart, wo das **Patent- und Markenzentrum** (PMZ) des Landes Baden-Württemberg angesiedelt ist.

Sie erhalten wertvolle Informationen zu **Recherchestrategien** zu eingetragenen Schutzrechten (Patent, Gebrauchsmuster, Marke, Design) und haben die Möglichkeit, vor Ort **unter fachkundiger Anleitung** Schutzrechts-, Überwachungs- und Rechtsstandsrecherchen in **verschiedenen Datenbanken** kennenzulernen.

7. Lerneinheit:

7. Patents Go Europe: Das neue europäische Patentsystem

7.1 Überblick zur Reform des europäischen Patentsystems

Nach den grundlegenden Lehreinheiten zu eingetragenen Schutzrechten (Patent, Marke, Design) kehren Sie zurück zum Patentrecht. In einer Einführung werden Sie über die wesentlichen Eckpfeiler des neuen europäischen Patentsystems informiert.

7.2 OPTIONen – Das neue europäische Patent mit einheitlicher Wirkung (EPeW)

Sie werden mit den Grundzügen des neuen EPeW vertraut und erfahren, welche strategischen Optionen sich zum Beispiel mit dem sog. Opt-Out aus Unternehmenssicht eröffnen.

7.3 Vor Gericht... - Das neue Einheitliche Patentgericht (EPG)

Sie erhalten eine komprimierte Erläuterung der "Must-Knows" zum Gerichtsprozess vor dem EPG und lernen etwas über die Kommunikation zwischen Anwält*innen und Mandant*innen bei Patentstreitigkeiten.

8. Lerneinheit:

8. Erfindungen in der Betriebspraxis: Grundzüge des Arbeitnehmererfindungsrechts

8.1 Wer hat's erfunden? – Grundlagen

Sie erfahren anhand zahlreicher Fallbeispiele, welche rechtlichen Besonderheiten bei Erfindungen von Arbeitnehmer*innen und Hochschulerfinder*innen im Rahmen des Arbeitnehmererfindungsgesetzes gelten.

8.2 Money, money, money – Erfindervergütung

Sie lernen, wie die Erfindervergütung berechnet wird und welche Pauschalvergütungsmodelle sich in der Praxis bewährt haben.

8.3 Schlicht gut zu wissen – Schiedsstelle beim Deutschen Patent- und Markenamt

Sie erhalten Informationen zur Schlichtung von Rechtsstreitigkeiten durch die beim Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA) angesiedelte Schiedsstelle.

9. Lerneinheit:

9. Ein Blick über den Tellerrand: BWL, Kartellrecht, Datenschutzrecht

9.1 Geldwert: IP aus betriebswirtschaftlicher Perspektive

Sie lernen die betriebswirtschaftliche Seite von IP als immateriellen Vermögenswert kennen und erfahren, wie IP in verschiedenen Szenarien – z.B. bei einer Unternehmenstransaktion (M&A) – bewertet wird und wie mit IP in Bilanzen umzugehen ist.

9.2 Patentrecht meets Kartellrecht: Standardessentielle Patente

Sie erfahren von einem Experten aus der Telekommunikationsbranche mehr über ein topaktuelles Thema an der Schnittstelle zwischen Patent- und Kartellrecht, nämlich den Umgang mit Patenten, die in Industriestandards integriert werden und für die Benutzung des Standards essentiell sind (sog. standardessentielle Patente, SEP).

9.3 Wem gehören industrielle Daten? Schutz von Daten und Datenschutz

Sie erhalten einen komprimierten Überblick über Problemstellungen im Kontext von der Generierung und Verwendung von (industriellen) Daten.

10. Lerneinheit:

10. **Streng vertraulich: Know-How-Schutz, Geschäftsgeheimnisgesetz und Geheimhaltungsvereinbarungen**

10.1 **Schutz von Geschäftsgeheimnissen nach dem GeschGehG**

Sie lernen die Grundzüge des Geschäftsgeheimnisgesetzes und seine Bedeutsamkeit für die Praxis kennen.

10.2 **Fallstricke bei Geheimhaltungsvereinbarungen**

Sie erfahren, wie Geheimhaltungsvereinbarungen (GHV) typischerweise ausgestaltet sind und was bei der Vertragsgestaltung zu beachten ist.

10.3 **Übung zu Geheimhaltungsvereinbarungen**

Sie lernen anhand eines praktischen Übungsfalls eine typische Geheimhaltungsvereinbarung kennen und erfahren, worauf Sie bei Geheimhaltungsvereinbarungen achten sollten. Die praktische Übung hilft Ihnen, das juristische Handwerk der Vertragsgestaltung und -prüfung zu verstehen und anzuwenden.

11. Lerneinheit:

11. Vertragen mit Verträgen: IP-Vertragsrecht (Teil 1)

11.1 LoI, MoU, R&D Agreement – Einführung zum IP-Vertragsrecht

Da Sie in der Unternehmenspraxis erfahrungsgemäß häufig mit Verträgen befasst sind, lernen die in der Praxis wichtigsten IP-Vereinbarungen im Kontext von Forschungs- und Entwicklungskooperationen und ihre rechtlichen Grundlagen kennen.

11.2 Lizenzverträge im Überblick

Sie erhalten einen kurzen und bündigen Überblick zum Lizenzvertragsrecht.

11.3 Übung zu Lizenzverträgen

Sie lernen anhand eines Beispielsfalls, wie Lizenzverträge typischerweise ausgestaltet sind und worauf Sie beim Entwurf und der Prüfung von Lizenzverträgen achten sollten.

12. Lerneinheit:

12. F&E im Fokus: IP-Vertragsrecht (Teil 2)

12.1 Foreground & Background – Vertragsgestaltung bei F&E-Kooperationen

Sie machen sich mit den typischen F&E-Konstellationen vertraut und lernen anhand einiger Standardklauseln die Grundlagen der Vertragsgestaltung bei F&E-Kooperationen kennen.

12.2 I-Tüpfle: Kunst der Vertragsverhandlung

Sie erhalten einen Einblick in die Kunst der Vertragsverhandlung.

12.3 Besonderheiten bei Verträgen mit Hochschulen

Bei IP-Verträgen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen gelten einige rechtliche und tatsächliche Besonderheiten, die Sie in komprimierter Form kennenlernen.

12.4 Wrap-Up & Good-Bye

Nach einer rückblickenden Zusammenfassung bleibt bei unserer Verabschiedung Gelegenheit für unseren Austausch und Feedback.

KONTAKT

Prof. Dr. Sabine Boos, LL. M.

Hochschule Heilbronn
Institut für Recht der innovativen Technologien (IRiT)
Max-Planck-Straße 39 | 74081 Heilbronn

 07131-504 6800

 sabine.boos@hs-heilbronn.de

 www.hs-heilbronn.de/irit

